

## **Gruppe B** (Helena, Ina, Jean-Pierre, Joudi, Lea, Leon, Malin, Melanie, Mia)

*schrieb am 19. Mai den Text so, als ob schon alles vorbei wäre und wir auf die Zeit zurückblicken würden.*

Es war einmal...

Nein, das ist kein Märchen. Das ist tatsächlich passiert. Eines Tages durften wir alle nicht mehr zur Schule gehen.

Es war ganz komisch, dass nicht mehr alles stattfand. Es war traurig, dass wir uns nicht mehr verabreden konnten. Stattdessen mussten wir alle zu Hause sitzen. Dort war es manchmal ganz schön langweilig und wir mussten Schulaufgaben machen.

Und beim Einkaufen hatten alle einen Mundschutz auf. Wenn man die ganze Zeit einen Mundschutz aufhaben musste, dann war es heiß unter der Maske, bei einigen brannten die Augen oder die Brille beschlug.

Manche hatten beim Einkaufen auch Handschuhe an.

Viele Menschen hatten Angst, einige hatten sogar Panik vor dem Corona-Virus.

Manche hatten gar keine Angst. Sie blieben ruhig und zu Hause. Andere trafen sich und zogen durch die Parks und durchs Gewerbegebiet. Sie machten es dem Virus einfach, weil er sich dann besser ausbreiten konnte.

Irgendwann fanden die Wissenschaftler ein Mittel, mit dem sie den Corona-Virus beseitigen konnten. Als es vorbei war, da freuten sich die Menschen, dass alles wieder geöffnet hatte und die Beschränkungen vorbei waren.